



Advance Care Planning

Advance Care Planning (ACP, gesundheitliche Vorausplanung) zielt auf eine konsequent am vorausverfügten Patientenwillen orientierte Behandlung für den Fall, dass der Betroffene sich nicht mehr selbst äußern kann. Realisiert wird diese grundlegend neue Herangehensweise durch die Etablierung eines professionell begleiteten Kommunikationsprozesses und einen diesbezüglichen Wandel im Gesundheitssystem. Ausgehend von einer Analyse der Defizite des bisherigen Umgangs mit Patientenverfügungen erörtert eine internationale Autorengruppe die Grundlagen von ACP, stellt etablierte ACP-Projekte vor und erläutert die politischen und ethischen Herausforderungen.

Herausgeber: Michael Coors/Ralf Jox/Jürgen in der Schmitt. *Advance Care Planning. Von der Patientenverfügung zur gesundheitlichen Vorausplanung.* 363 Seiten, 17 Abbildungen, 13 Tabellen, Kartoniert, ISBN 978-3-17-028674-0. 29,99 Euro.

Social Freezing

In der onkologischen Medizin ist das Einfrieren von Eizellen schon länger etabliert. Diese Methode ermöglicht Frauen, auch nach einer lebensnotwendigen und erfolgreichen, aber die Eierstöcke oft schädigenden Krebstherapie, noch ein eigenes Kind auszutragen. In die öffentliche Diskussion aber ist das Verfahren geraten, als es zunehmend angewendet wurde, um Eizellen auch ohne medizinischen Grund einzufrieren zu lassen (Social Freezing). Damit ist das Verfahren auch für Frauen interessant geworden, die bisher den geeigneten Partner nicht gefunden



haben oder ihre berufliche Karriere zunächst vor den Kinderwunsch stellen. In der Buchreihe „Springer essentials“ ist nun ein Werk erschienen, das komprimiert und verständlich alles Wissenswerte rund um das Thema Social Freezing zusammenstellt – für Ärzte und interessierte Laien.

Trotz der Aussicht auf eine spätere Familienplanung sollten Frauen beim Social Freezing auch berücksichtigen, dass die Risiken einer späteren Schwangerschaft mit dem Lebensalter steigen. Darüber hinaus sei es wichtig, sich schon von Beginn an über die hohen Kosten dieser Methode bewusst zu sein. Das essential gibt eine Einführung ins Thema, erklärt den Ablauf des Social Freezing und erläutert Chancen sowie Grenzen dieses Verfahrens. Schließlich gibt der Mediziner einen Ausblick auf die Entwicklung der Forschung und den zukünftigen Stellenwert dieser Technologie in unserer Gesellschaft.

Herausgeber: Frank Nawroth. *Social Freezing. Kryokonservierung unfruchteter Eizellen aus nicht-medizinischen Indikationen.* 51 Seiten, 14 Abbildungen, Softcover, ISBN 978-3-658-09891-9. 9,99 Euro. Springer Verlag, Heidelberg.

Qualitätsmanagement

Dieses DIN-Taschenbuch enthält die Normen DIN EN ISO 9000 „Qualitätsmanagementsysteme – Grundlagen und Begriffe“ und DIN EN ISO 9001 „Qualitätsmanagementsysteme – Anforderungen“ in der zweisprachigen Fassung aus dem Jahr 2015, die Normen DIN EN ISO 9004 „Leiten und Lenken für den nachhaltigen Erfolg einer Organisation – Ein Qualitätsmanagementansatz“ und DIN EN ISO 19011 „Leitfaden zur Auditierung von Managementsystemen“, letztere zudem auch als konsolidierte Fassung, also inklusive der eingearbeiteten Berichtigung 1, sowie weitere unterstützende Normen und Spezifikationen des Qualitätsmanagements. Hierzu zählt auch die Norm DIN EN ISO/IEC 17021-1 „Konformitätsbewertung – Anforderungen an Stellen, die Managementsysteme auditieren und zertifizieren – Teil 1: Anforderungen“, die ebenfalls im November 2015 erschienen ist und DIN EN ISO/IEC 17021 ersetzt.



Die Normen gelten fachübergreifend für alle Branchen und Bereiche aus Wirtschaft und Gesellschaft sowie für alle Größen von Organisationen (Unternehmen, Behörden, Vereine, Gesundheitseinrichtungen usw.), unabhängig davon, ob diese gewinnorientiert sind oder nicht.

Herausgeber: DIN. *DIN-Taschenbuch 226 Qualitätsmanagement. QM-Systeme und -Verfahren, 9. Auflage.* 730 Seiten, A5, Broschiert, ISBN 978-3-410-25982-4. 175 Euro. Beuth Verlag GmbH, Berlin.

Patient Gesundheitswesen – Mission 2030

Nur durch das interdisziplinäre Zusammenwirken aller Experten ist die gewaltige Aufgabe eines zukunftssicheren Gesundheitswesens zu bewältigen – in der Erkenntnis nicht zu verwalten, sondern zu gestalten.

Alle Fakten aus der demografischen Entwicklung, den gewaltig zunehmenden Kostenbelastungen für Staat und Bürger, dem medizinischen Fortschritt und der Qualitätssicherung der medizinischen Versorgung für alle in unserer Gesellschaft, sind ein Alarmzeichen zum Handeln.

43 Experten aus Medizin, Zahnmedizin, Biochemie, Gesundheitswissenschaft, Gesundheitsökonomie, Volkswirtschaft, Rechtswissenschaft, Soziologie, Psychologie, Erziehungswissenschaft, Philosophie, Theologie, Politikologie, Informatik, Publizistik und Patientengruppen nehmen Stellung zu den drei Kernbereichen Gesundheit, Pflege und Leistungspartner in einem methodischen Konzept. Jedes Thema gliedert sich in Fakten, These, Hintergrund und Fazit, um in einer Gesamtübersicht diese komplexe Thematik transparent für eine breite fachliche und öffentliche Diskussion darzustellen.

Herausgeber: Peter Oberender/Jürgen Zerth/Gerhard Brodmann. *Patient Gesundheitswesen – Mission 2030. Unsere gemeinsame Verantwortung die Zukunft zu gestalten.* 104 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-86867-253-4. 28 Euro. Quintessenz Verlags-GmbH, Berlin.

Handbuch Gesundheitsrecht

In kaum einem anderen Land ist die Gesundheitsversorgung – sei es Krankenbehandlung, Prävention oder Rehabilitation – derart durch



Recht strukturiert wie in Deutschland. Recht hat hier nicht nur die Funktion, „von außen“ Rahmenbedingungen für das privatautonome Handeln der Bürger und Wirtschaftssubjekte zu schaffen, sondern ist die originäre Grundlage für

Organisation und die Abläufe der Gesundheitsversorgung. Durch die Dominanz der sozialen Krankenversicherung und ihres Sachleistungsprinzips ist die Leistungserbringung durch Ärzte, Krankenhäuser und weitere Gesundheitsberufe weitgehend öffentlich-rechtlich strukturiert, so dass dieses Gesundheitswesen nur unter Einbeziehung der Rechtsnormen und ihrer Wirkungsweisen angemessen beschrieben und verstanden werden kann.

In diesem Handbuch stellen anerkannte Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Justiz und Verwaltung die rechtlichen Grundlagen des gesamten Gesundheitswesens in systematischer Ordnung dar und zeigen zugleich die komplexe Verflechtung der verschiedenen Sektoren, Akteure und föderalen Regelungsebenen auf. Neben den auch in diesem Handbuch im Mittelpunkt stehenden Rechten, Pflichten und Kompetenzen der Beteiligten in der sozialen Gesundheitsversorgung werden darüber hinausgehend die private Krankenversicherung, die Strukturen der Transplantationsversorgung sowie der Schutz vor Gesundheitsrisiken behandelt.

Herausgeber: Ingwer Ebsen. Handbuch Gesundheitsrecht. 392 Seiten, drei Abbildungen, Gebunden, ISBN 978-3-456-85246-1. 69,95 Euro. Verlag Hans Huber, Bern.

Handbuch der Arzneipflanzen

Dieses Werk ist ein umfassender, wissenschaftlicher Bildatlas zu den bekanntesten und wichtigsten Arzneipflanzen, einschließlich der Arten von kommerziellem oder historischem Interesse.



Das Buch umfasst dabei Beschreibungen von 350 Arzneipflanzen und nahe verwandten Arten. Jede Kurzmonografie liefert eine Zusammenfassung

mit folgenden Informationen: Pflanzenbeschreibung, geografische Herkunft, Indikation, historische und heutige Anwendungen, Wirkstoffe und pharmakologische Wirkung. Dazu

gibt es fast 1.000 ausgezeichnete Farbfotografien, die bei der Bestimmung der Pflanze und der Unterscheidung verwandter oder ähnlicher Arten helfen. Es bietet Einführungskapitel zu verschiedenen Medizinsystemen der Welt, generellen Konzepten, häufigen Gesundheitsstörungen, ihrer Behandlung mit modernen Phytotherapeutika und traditionellen Mitteln, ferner zur Erforschung von Wirkstoffen und ihren pharmakologischen Effekten.

Das *Handbuch der Arzneipflanzen* bietet außerdem eine Kurzübersicht über etwa 900 der wichtigsten Arzneipflanzen der Welt; alphabetisch nach wissenschaftlichen Namen geordnet, mit Trivialnamen, Familie, geografischer Herkunft, Indikation und verwendeten Pflanzenteilen. Ein Glossar medizinischer und verwandter Begriffe rundet den Bildatlas ab.

Herausgeber: Ben-Erik van Wyk/Coralie Wink/Michael Wink. Handbuch der Arzneipflanzen. 3. Auflage, 520 Seiten, Gebunden, ISBN 978-3-8047-3409-8. 39,80 Euro. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft Stuttgart.

Wenn die Beine Kopf stehen

Das Restless-Legs-Syndrom (RLS), das Syndrom der unruhigen Beine, ist auch 300 Jahre nach seiner „Entdeckung“ schwer zu verstehen. Für Betroffene genauso wie für Angehörige, für Mediziner genauso wie für Wissenschaftler. Wo kommt es her? Wie fühlt es sich an? Und was ist so schlimm an Rastlosigkeit? So individuell diese Krankheit ist, so einzig sind sich alle, die unfreiwillig von ihr begleitet werden: RLS stellt nicht nur die Beine, sondern das ganze Leben auf den Kopf.

Mit diesem Buch soll diese unsichtbare Krankheit nachvollziehbar und nachfühlbar gemacht werden, was sie mit nicht Betroffenen teilen können und das RLS in all seinen Facetten zeigt. Zu Wort kommen Gefühle wie auch Fakten, RLS-Patienten wie auch Mediziner und Wissenschaftler, Bilder ebenso wie in Text gegossene Gedanken, Anregungen und Erfahrungen. „Im Spiel zwischen Einblicken und Aufklärung wechselt das Buch in fünf Kapiteln immer wieder die Perspektive und es entstehen überraschende Zugänge zu der vielfach unterschätzten, weitverbreiteten Krankheit“, so Lilo Habersack, die Vorstandsvorsitzende der Deutschen Restless Legs Vereinigung und Initiatorin des Projekts.

Herausgeber: Deutsche Restless Legs Vereinigung. Wenn die Beine Kopf stehen. 118 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-932317-20-3. 22,80 Euro. prokonVerlag, München.

Die Wahrheit über das Sterben

Wir beschäftigen uns erst mit Sterben und Tod, wenn wir direkt damit konfrontiert



werden. Dann stellen wir uns die Frage: Wie möchte ich sterben? Und wie kann man als Angehöriger trösten? Welche Möglichkeiten und Grenzen der Begleitung gibt es? Aus der Auseinandersetzung mit diesen Fragen und seiner jahrzehntelangen Arbeit als Sterbebegleiter zieht

der Autor Rückschlüsse auf die Bedürfnisse aller Betroffenen und gibt Hilfestellungen, um diese schwierige Zeit am Ende des Lebens besser meistern zu können.

Herausgeber: Ernst Engelke. Die Wahrheit über das Sterben. Wie wir besser damit umgehen. 256 Seiten, Taschenbuch, ISBN 978-3-499-62938-9. 9,99 Euro. Rowohlt Verlag GmbH, Reinbek.

Qualität in der Medizin. Briefe zwischen einem Hausarzt und einer Ethnologin.

Qualität. Kaum ein Begriff der Gegenwart ist so ausgelagert und wird so ungenau verwendet. Kaum etwas kann so missverständlich benutzt werden wie der Begriff der Qualität.



In ihren Briefen reisen der Hausarzt Bruno Kissling und die Ethnologin Andrea Abraham diesem Begriff nach und führen die Leser an bekannte und weniger bekannte Orte der Qualität in der

Medizin. Bruno schreibt mit seinem medizinischen Innenblick und mit über 30-jähriger Berufserfahrung. Andrea bringt mit ihrem Außenblick die empirischen Ergebnisse ein, die sie in langjähriger Forschung im Feld der Hausarztmedizin erhoben hat. Die Autoren zeigen eindrucksvoll, dass es DIE Qualität in der Medizin nicht gibt. Qualität ist etwas unfertiges, stetig werdendes, eine Idee, die unser Denken durchflieht, ein Ziel, das Ärzte und Patienten gemeinsam anstreben.

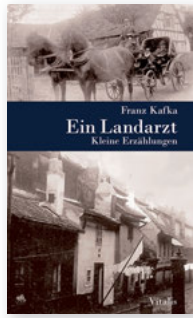
Das Ergebnis dieses Briefwechsels ist ein wissenschaftliches Buch in narrativer Form und allgemein verständlicher Sprache, gleichermaßen geeignet für medizinische Fachpersonen und ein interessiertes nichtmedizinisches Publikum.

Herausgeber: Andrea Abraham/Bruno Kissling. **Qualität in der Medizin. Briefe zwischen einem Hausarzt und einer Ethnologin.** 177 Seiten, 7 Abbildungen, Broschiert, ISBN 978-3-03754-084-8. 19,50 Euro. EMH Schweizerischer Ärzteverlag, Basel.

Ein Landarzt

Die vorliegenden Erzählungen, die bereits zu seinen Lebzeiten unter dem Titel *Ein Landarzt* erschienen sind, hat Franz Kafka (1883 bis 1924) größtenteils im Goldenen Gässchen auf dem Hradschin zu Papier gebracht.

Kafka beschwört in den kurzen Texten eine teils irrationale, teils unberechenbare, stets beängstigende Welt, der man kaum entkommen kann. Einmal löst das Fehlläuten der Arztglocke



eine Unglückskette aus, ein anderes Mal tauchen fremdartige Nomaden auf, denen selbst der Kaiser machtlos gegenübersteht.

Sprechende Schakale oder der vieldeutige Odradek entführen den Leser ins Surreale. Gibt es einen Ausweg aus dieser Beängstigung? Beim Streben nach dem „Gesetz“ gibt der Türhüter eine Antwort: „Es ist möglich, jetzt aber nicht.“

Herausgeber: Vitalis Verlag. **Franz Kafka – Ein Landarzt.** 104 Seiten, 13 x 21 cm, Gebunden. ISBN 978-3-89919-239-1. 9,90 Euro. Vitalis Verlag, Prag, E-Mail: bestellung@vitalis-verlag.com.

Isarlauf

Tod an der Ziellinie. München im Herbst, die Stadt ist im Marathonfieber. Als ein Läufer im Olympiapark zusammenbricht und stirbt,



deutet alles auf Herzversagen hin. Toxikologe Quirin Quast und seine junge Kollegin Frieda May aber finden im Blut des renommierten Psychiaters einen ganz und gar tödlichen Medikamenten-Mix. Wer hätte Grund gehabt, dem Mann nach dem Leben zu trachten?

Dann tauchen im Nachlass des Toten Fotos schlafender Frauen auf. Viele Fotos. Hat sich der Psychiater bei der Behandlung seiner Patientinnen krimineller Methoden bedient? Auf der Suche nach einer Antwort finden Quirin und Frieda heraus, dass der Tote nicht der einzige Mediziner in der Stadt war, der unorthodox arbeitete ...

Herausgeber: Bettina Plecher. **Isarlauf. Kriminalroman.** 304 Seiten, Taschenbuch, ISBN 978-3-499-27067-3. 9,99 Euro. Rowohlt Verlag GmbH, Reinbek.

Glosse

Überarztung

Alljährlich gibt die Gesellschaft für deutsche Sprache (GfdS) die Wörter des Jahres bekannt. Für das Jahr 2015 wurde folgendes Ranking ermittelt: 1. Flüchtlinge, 2. Je suis Charlie, 3. Grexit, 4. Selektorenliste, 5. Mogel-Motor, 6. Durchwinken, 7. Selfie-Stab, 8. Schummel-WM, 9. Flexitarier und 10. Wir schaffen das!. Hier sticht besondere das Neuwort „Flexitarier“ hervor. Es handelt sich wie bei „Grexit“ oder „Brexit“ um eine Wortkreuzung, nämlich aus flexibel und Vegetarier. Gemeint sind Personen die bewusst wenig Fleisch essen, ohne aber ganz darauf zu verzichten. Sie sind, so genannte „Besseresser“ oder „Gutesser“, so das GfdS-Organ „Der Sprachdienst“ in seiner Ausgabe 1/16, Seite 13. So weit, so gut.



Zeichnung: Reinhold Löffler, Dinkelsbühl

Interessant ist noch der Blick über die deutschen Grenzen hinaus: Die Wörter des Jahres der Welt. Hier fällt das Land Liechtenstein auf, das mit dem Begriff „Überarztung“ aufwartet („Der Sprachdienst“ 1/16, Seite 15). Gemeint ist ein Arzt, der unnötige medizinische Leistun-

gen erbringt und diese zu üppig abrechnet. Dieser könne der „Überarztung“ bezichtigt werden. So passierte es im Juni 2015, als ein Liechtensteiner Gericht einen Arzt wegen dieses Vorwurfs zur Rückzahlung einer hohen Summe verdonnerte. Den Begriff kennen übrigens auch die Schweizer. Der Begriff „Überarztung“ bezeichnet auch bei den Eidgenossen den Verstoß gegen das Wirtschaftlichkeitsgebot des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (Art. 32 Abs. 1 und Art. 56 Abs. 1 KVG). Die *santésuisse* verwarnet Ärzte oder stellt Rückforderungen an sie, wenn sie im Vergleich

zu Ärzten mit ähnlicher Praxistätigkeit überdurchschnittliche Kosten generieren.

Wir erwarten mit Spannung die Wörter des Jahres 2016.

Der MediKuss